



Gefährliche Frühblüher

Der Duft des Frühlings kann manchmal gefährlich werden

Endlich sprießen die ersten Blumen und es duftet nach Frühling. Doch Frühblüher – egal ob im Garten oder auf der Fensterbank – können unseren Vierbeinern auch gefährlich werden. Wussten Sie beispielsweise, dass Tulpen für unsere tierischen Mitbewohner giftig sind und zu Reizungen an den Schleimhäuten führen? Oder dass Osterglocken Krämpfe und Herzrhythmusstörungen verursachen?

Doch die Liste ist noch länger – auch Maiglöckchen und die gut riechenden Hyazinthen sind für unsere Fellnasen hochgiftig. Dabei muss der Vierbeiner noch nicht einmal die Pflanzen selbst anknabbern. Auch über das Wasser aus Blumentöpfen oder Vasen können Giftstoffe aufgenommen werden.



Und auch im Garten stehen oft giftige Pflanzen, die zwar unser Auge erfreuen, aber nicht zu unterschätzen sind. Dazu zählen unter anderem Rhododendron, Buchsbaum und Lebensbaum, aber auch Efeu, Rittersporn, Oleander und Engeltrompete.

Statistisch gesehen vergiften sich unsere Stubentiger allerdings am meisten an – Achtung, das hätten wohl die wenigsten von Ihnen gedacht - Orchideen und lilienartigen Gewächsen wie Alpenveilchen. Als Tierhalter sollte man auf solche Frühblüher lieber verzichten oder aber die Pflanzen immer so hoch stellen, dass sie die Tiere nicht erreichen können.

Erste Hilfe bei Vergiftungen?

Ist das Gift nicht bekannt, können Sie als Tierbesitzer nur bedingt Erste Hilfe leisten. Zudem können sich hinter Symptomen wie Durchfall und Erbrechen auch andere Krankheitsursachen verbergen. Die Maßnahmen beschränken sich dann darauf, Ihr Tier sicher zu lagern und schnellstmöglich zu einem Tierarzt zu bringen.

Bei bekannten Giften können Sie wie folgt Erste Hilfe leisten:

Säuren oder Laugen: bei Hautkontakt die betroffenen Stellen mit viel lauwarmen Wasser über mehrere Minuten abspülen (keine Waschsubstanzen verwenden). Bei Verschlucken eines säure- oder laugehaltiges Mittels können Sie Ihrem Tier reichlich Wasser anbieten. Tun Sie dies aber nur, wenn es sich mit Sicherheit um eine Säure oder Lauge handelt. Bei anderen Giftstoffen könnte sonst die Aufnahme des Gifts in den Körper beschleunigt werden! Bringen Sie Ihr Tier anschließend sofort zum Tierarzt!